



## Der Fall Mareike B.

**Themen:**

**Alles über Schwangerschaftsberatung • Rotes Haus •  
Abenteuer über 15 Jahre • Engagement durch  
Sparkasse, Frauenhilfe und Caelestia • Veranstaltungen**

**MAI BIS AUGUST 2007**



**Liebe Leserinnen und Leser,**

seit einigen Jahren erleben wir vor allem im sozialen Bereich starke Wandlungen. Damit verändern sich auch ständig die Anforderungen in der Diakonie. Neue Arbeitsbereiche entstehen, andere treten in den Hintergrund oder verschwinden sogar. Ein gutes Beispiel für neue Herausforderungen ist das Schwerter Netz. Hier kommen ständig neue Aufgaben hinzu unter zum Teil schwierigen Arbeitsbedingungen, weil wir zurzeit für unsere Mitarbeitenden viel zu wenige Räume zur Verfügung haben. Wir können froh sein, Mitarbeitende zu haben, die sich diesen Herausforderungen stellen, und das mit einem Engagement, das weit über das hinaus geht, was man erwarten kann. Nur dadurch sind wir in der Lage, vielen Menschen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen. Auf der anderen Seite gibt es auch Bereiche, die sich inhaltlich nicht neu ausrich-

ten mussten, weil die Aufgaben die Gleichen geblieben sind und auch in Zukunft in dieser Form wichtig bleiben werden. So die Ökumenische Zentrale, die in diesem Jahr 15 Jahre besteht. Verlässlichkeit, Kontinuität und Flexibilität. Mit diesen Worten könnte man die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derzeit wohl am Besten umschreiben. Ihnen gilt unser besonderer Respekt. Unseren besten Dank sagen wir all denen, die sich über lange Zeit dafür eingesetzt haben, dass wir in unseren Einrichtungen auch die Hilfen anbieten können, die sonst keine oder nur wenig Unterstützung erfahren würden.

Wie umfangreich die Arbeitsfelder unserer Diakonie geworden sind, können Sie am Sonntag, den 19. August, auf dem Kreiskirchentag erfahren, der in diesem Jahr hier in Schwerte stattfinden wird.

Wir würden uns freuen, Sie an einem unserer immerhin 7 Stände begrüßen zu können.

Ihr Diakoniefarrer

*Klaus Inhetveen*  
Klaus Inhetveen

**Jede Menge Leben...**  
**Kreiskirchentag**  
*am Sonntag, 19. August 2007*  
*in Schwerte*  
**Beginn: 10.30 Uhr Festgottesdienst**  
**auf dem Schwerter Markt**

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach  
1267, 58207 Schwerte,  
E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung:  
Konto Nr. 18 408, Sparkasse Schwerte  
(BLZ 441 524 90)

Redaktion:  
Ute Frank, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Kerstin  
Hamacher, Klaus Inhetveen, Karin  
Irmischer, Annika Konrad, Iris Lehmann

Gestaltung: erich füllgrabe  
Hugenpöth 7 · 44652 Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte  
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Stück · Erscheinungsweise:  
dreimal jährlich

## Mehr Sein als Schein(e) –

### Schwangerschaftsberatung in der Kötterbachstraße

Schon im Januar fand der Umzug der Schwangerschaftsberatungsstelle von der Jägerstraße in das Haus der Diakonie statt; Grund genug, noch einmal zusammengefasst vorzustellen, was die Einrichtung zu bieten hat. Unser Angebot richtet sich einerseits an Frauen, die sich in einer Konfliktsituation befinden. Sie erhalten eine Beratungsbescheinigung, wenn sie das wünschen. Gleichzeitig geht es u. a. auch um:

- Beratung für schwangere jugendliche Frauen und Partner
- Paar- und Familienberatung
- Beratung zu Sexualität und Familienplanung
- Begleitung vor und nach Geburt des Kindes
- Beratung vor, während und nach Pränataldiagnostik
- Trauerberatung bei Verlust des Kindes (Fehl- und Totgeburt)
- Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

- Soziale Beratung und Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Veranstaltungen zum Thema Partnerschaft und Sexualität
- Information und Beratung bei sexueller Gewalt

Die Beratung ist kostenlos. Sie unterliegt der Schweigepflicht und kann auf Wunsch anonym erfolgen.

Offene Sprechstunde:  
Donnerstag 14 – 16 Uhr  
(ohne Anmeldung)

Anmeldung:  
Montag – Freitag  
9 – 12 Uhr  
und 14 – 16 Uhr

Ansprechpartnerin u. a.:  
Regina Schneider,  
 (0 23 04) 93 93-20.



Das rote Haus – natürlich weil es als Gebäude mit roter Fassade bekannt ist. Hier sind Kinder und Familien richtig!

## Neues aus dem „roten Haus“

Dass der Ev. Kindergarten Jägerstraße NRW-Pilot-einrichtung Familienzentrum wurde, hat sich längst herumgesprochen, und auch wir haben ausführlich darüber berichtet.

Noch weniger bekannt ist der neue Name der Kindertageseinrichtung: das rote Haus. Was hat sich also getan im roten Haus, dem Familienzentrum? Fragen wir die Leiterin, Kerstin Hamacher!

„Einige themenspezifische Elternabende wurden bereits in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle angebo-

ten und von interessierten Eltern gut besucht, u. a. zum Thema: Sprachentwicklung, Wahrnehmung – Wahrnehmungsstörungen, Grenzen setzen, Geschwisterkonflikte. Weitere Angebote waren Erste Hilfe am Kind für Eltern, eine offene Sprechstunde der Frühförderstelle, Elterncafé, Männerabend zum Thema „Männer und Erziehung“. Aber auch das Rucksackprojekt, ein Sprachförderprogramm für türkische Frauen mit Kindern, zeigte erste Erfolge.

Im Mai starten die Zertifizierungen und Anfang Juni wird mit einer Großveranstaltung aller beteiligten Piloteneinrichtungen die Pilotphase abgeschlossen.

Wir haben uns auf den Weg gemacht, ein interessanter Weg...“

Erfolgsstory Fehlanzeige –

**Die Jugendhilfekarriere der Mareike B.**

Oliver war etwa 2 Jahre alt, und Mareike konnte gerade laufen, als ich 1984 als junge Sozialarbeiterin meinen Dienst in der Jugend- und Familienhilfe begann und die Familie erstmalig in ihrer Wohnung besuchte. Der Vater inhaftiert, die Mutter jung, bedürftig und – wie wir gern so neutral ausdrücken – „sehr überfordert“. Schulden, anstehende Räumungsklage, kahle Wohnung, leerer Kühlschrank, große Kinderaugen, kein Spielzeug, keine Windeln, keine Perspektive. Ein Eindruck, der mich anrührte und entschlossen machte, zu helfen, engagiert zu helfen: so dürfen Kinder nicht aufwachsen.

2007 – ich arbeite noch immer bei der Diakonie – sorgen wir uns um die nächste Generation. Mareike hoch schwanger, 3 Kinder, überwiegend allein erziehend, der Vater ihrer Kinder schlägt sie, wie einst ihr Vater ihre Mutter, der Kindergarten ruft an: die Kinder sind verwaist, verängstigt und – wie wir gern so neutral ausdrücken – „sehr auffällig“. Die Große (5 Jahre alt) kann hier nicht bleiben, ist untragbar, soll „fremd untergebracht werden“, das Kindeswohl ist gefährdet. Ein Eindruck, der mich wütend macht: so dürfen Kinder nicht aufwachsen.

Was ist passiert in den dazwischen liegenden 23 Jahren? Hat sich niemand gekümmert? Doch, viele Menschen haben sich gekümmert und sicherlich ihr Bestes gegeben. Das würde ich auch von mir behaupten.

Aber war das „Beste“ auch immer das „Richtige“? Was brauchen Kinder? Wir haben Erziehungs- bzw. Elterngeld, ausgefeilte Hilfen, Kindergärten, Schulen, ein differenziertes Kinder- und Jugendhilfegesetz, ein Recht auf Erziehung, und das Kindeswohl wird staatlich geschützt. Mehr geht doch wirklich nicht!?

Mareike und ihre Familie erhielten aufwändige und intensive Unterstützung. Mareike wurde immer als das „schwierige“ Kind gesehen, machte „viel Blödsinn“, lief oft weg, erzählte Phantasiegeschichten, litt Hunger, wurde oft geschlagen, allein gelassen und sexuell missbraucht. Nach einem zweijährigen Sorgerechtsverfahren bekam Mareike einen Vormund, und sie konnte im Alter von 5 Jahren endlich zu ihrem Schutz „fremd untergebracht“ werden, d. h. sie kam in das erste Kinderheim, in dem man jedoch „mit ihr nicht fertig“ wurde; ein Jahr später das zweite Kinderheim;

auch hier war sie „untragbar“; die Einrichtung sah sich für das sechsjährige Mädchen als nicht geeignet.

Es begann eine Odyssee. Schließlich erfuhr Mareike eine 1:1-Betreuung; perfekt, bis zur Pubertät; Mareike wurde wieder untragbar, „das können wir nicht leisten“, „es muss etwas passieren“, was auch immer das heißen mag. Wohngruppe für Jugendliche - Mareike ist untragbar, aber durchhalten bis zur Volljährigkeit, dann ist ein anderer zuständig.

Eigene Wohnung - vom „Amt“ finanziert - erstes Kind, zweites Kind, und dann wieder die Rückkehr zur Mutter... Mareike wurde auf diesem Weg eng begleitet: ich besuchte sie regelmäßig in den Einrichtungen und hielt Kontakt, es fanden laufend Gespräche mit den Verantwortlichen statt, die Ablösung von der Familie wurde „nach allen Regeln der Kunst“ bzw. „nach höchsten fachlichen Standards“ geplant und umgesetzt, ergänzende Hilfen und Therapien durchgeführt. Parallel zu diesen Hilfen wurde auch die Mutter mit den anderen Kindern unterstützt und beraten. Die Kosten der insgesamt erbrachten Hilfen liegen bei mehreren hunderttausend Euro!

Mit Rückblick auf diese „Jugendhilfe-karriere“ und Ausblick auf die Zukunft der Kinder von Mareike fühle ich mich be- und getroffen, ohnmächtig, bin traurig und wütend. Neben meinem ungu- ten Gefühl, als Sozialarbeiterin, Vormund und „Anwalt des Kindes“ nicht ge- nügend oder nicht das „Richtige“ getan zu haben, wird mir immer deutlicher, dass sich Fragen der Entwicklung und

Perspektiven von Kindern nicht durch Gesetze und institutionalisierte Hilfen allein lösen lassen.

Mareike hatte keine Chance. Nicht dass ich den Königsweg wüsste, aber ich spüre, Mareike hätte mehr Menschen gebraucht, die sich interessieren, die ihr eine Brücke bauen und sie wirklich annehmen. In unserem Jugendhilfe- alltag begegnen uns immer häufiger die unterschiedlichsten Phänomene des „Abschiebens“ und „Ausgrenzens“, was manchmal im Kindergarten beginnt, sich über die Schule fortsetzt und im Altenheim aufhört. Kinder, Jugendliche, Familien, Asylsuchende, Bedürftige, Ar- me, Obdachlose, Kranke, Alte. Wer nicht funktioniert, ist nicht tragbar, muss weg, am besten weit weg.

Kinderarmut, Bildungsarmut, Perspek- tivlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Mutlosigkeit bestimmen in einem zunehmenden Maße das Leben von Kindern, Jugendlichen und Familien, auch in unserer Stadt.

Ich möchte diese Überlegungen vertie- fen und darüber weiter berichten. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: Erfolgs- story Fehlanzeige - Ausgrenzung statt Integration des Roger L.


Ute Frank



Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **Mai bis August 2007** in den vier Gebäuden:

- Haus der Diakonie, • No.1 In den Gärten, • Psychologische Beratungsstelle, • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **[ZeP]** aus.

## Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 • 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-0



### *SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN*

**„Kinder-Dienst-Tag“**  
dienstags • 9.00 bis 13.00

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)

**Verantwortlich: Sandra Gerlach**

**„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“**

montags, mittwochs,  
donnerstags • 14.00 bis 17.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

**Leitung: Julia Pritzel**  
**David Baumgartel** 



### *SOZIALE GRUPPENARBEIT*

**„Die Unglaublichen“**  
montags • 15.30 bis 17.30

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

**Leitung: Silke Delahaye**  
**Dieter Forsthuber** 

Soziale Gruppenarbeit für Jungen  
zwischen 10 und 12 Jahren

**Leitung:** Sebastian Koppe  
Dieter Forsthuber

„Youngsters“

dienstags • 15.00 bis 17.00



Soziale Gruppenarbeit für Jungen  
zwischen 13 und 16 Jahren

**Leitung:** David Baumgartel  
Peter Blaschke

„Jungs“

freitags • 15.15 bis 17.15



Soziale Gruppenarbeit für Mädchen  
zwischen 11 und 14 Jahren

**Leitung:** Rosemarie Göllrich  
Annika Konrad

„Girls in the house“

mittwochs • 16.00 bis 18.00



Soziale Gruppenarbeit für Jungen  
zwischen 13 und 15 Jahren

**Leitung:** Tobias Nüsken  
Milan Gabriel

„Ronin-Boys“

freitags • 15.00 bis 17.30



## FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen  
für Mütter und Väter

**Leitung:** Hildegard Bruns  
Rita Schwarzelmüller

„Eltern aktiv“

dienstags • 9.30 bis 12.00



Bildungsurlaub für Familien mit  
Kindern in schwierigen Lebenssituationen zum Thema „Erziehung  
und Verantwortung in der Familie“

Ort: Ev. Familienferienstätte auf der  
Insel Spiekerooog

„Eltern werden ist nicht  
schwer, Eltern sein  
dagegen sehr!“

**Abfahrt:** Freitag • 22.06.07  
**Rückkehr:** Montag • 02.07.07

**Leitung:** Rosi Göllrich  
Teilnahmegebühr auf Anfrage





## HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

**„Freiraum“**  
dienstags • 17.00 bis 18.30



Informations- und Motivationsgruppe für Suchtgefährdete  
**Kontaktperson: Heike Renfordt**

**„Ambulante Reha für den Kreis Unna“**



Reha-Gruppe  
montags und donnerstags  
• 17.00 bis 18.40

Behandlungsangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige  
**Kontaktperson: Andrea Strohmann**  
(Westfälische Klinik, Dortmund)  
(02 31) 45 03-27 13 und  
(0 23 04) 93 93-32

**Ambulante Weiterbehandlung**  
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse



## SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

**„Alkohol und Medikamente“**  
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für abhängige Menschen  
**Kontaktperson: Heidi**  
(0 23 04) 4 16 19

**„Al Anon“**  
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für PartnerInnen von abhängigen Menschen  
**Kontaktperson: Edith**  
(0 23 04) 1 44 59  
**Kontaktperson: Inge**  
(02 31) 4 07 61

**„Suchtfreies Leben“**  
jeden dritten Mittwoch im Monat • 19.30 bis 22.00

Gesprächskreis für abhängige Menschen  
**Kontaktperson: Jörg**  
0176-23 35 16 47  
**Kontaktperson: Karl-Heinz**  
(0 23 04) 4 52 33  
Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person





## Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·  
Telefon (0 23 04) 93 93-55



Tagesbetreuung für Kinder im Alter  
von 3 bis 14 Jahren

**Leitung:** Klaus Leniger  
Gerlinde Zacharias  
Angelika Senger  
Brigitte Müller

Beitrag: einkommensabhängig

„In der Kinderstätte“  
montags bis freitags

• 08.00 bis 17.00

Schließzeit in den  
Sommerferien:

09.07.-27.07.2007



Gespräche und Aktivitäten für  
Mütter und Väter der Kinder-  
stätten-Kinder und andere

**Leitung:** Esther Burghardt

„Kreativtreff No.1“

montags • 20.00 bis 22.15

14-tägig

## Angebote in der Psychologischen Beratungsstelle

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer

**Leitung:** Dietrich Minte

„Männer - Väter“

mittwochs • 19.00 bis 21.00





## Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte  
Telefon (0 23 04) 93 93-80



### ALLGEMEINES

„Offene Tür“  
Täglich an Öffnungstagen  
(siehe Seite 20)  
• 11.00 bis 17.30

• Mittagstisch (11.30 bis 13.00)  
• Kaffee und Kuchen • Getränke  
• Zeitungen • Unterhalten • Spiele  
**Kontaktperson: Andrea Schmeißer**



### TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“  
jeden 1. Sonntag im Monat  
• 14.30 bis 17.00

Tanzen, Basteln, Klönen (Aktuelles Programm siehe Tagespresse)  
**Verantwortlich: Andrea Schmeißer**

„Mein Mittwoch“  
mittwochs  
• 12.00 bis 17.00



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen  
**Leitung: Ulrike Schwabe**  
(Ökumenische Zentrale)  
Gebühr: 25,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Atempause“  
dienstags  
• 11.00 bis 16.00



Tagesgruppe für demenzerkrankte Menschen  
**Leitung: Ulla Eppmann**  
(Ökumenische Zentrale)  
Gebühr: 25,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Mein FREitag“  
freitags  
• 14.30 bis 17.00



Nachmittagsbetreuung für demenzerkrankte Menschen  
**Verantwortlich: Andrea Schmeißer**  
Gebühr: 10,00 € pro Treffen plus Verzehr

„Treffpunkt“  
jeden 3. Donnerstag im Monat  
• 15.00 bis 17.00

Offenes Café für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen  
**Verantwortlich: Heike Messer**  
(Ökumenische Zentrale)

Tanztee für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen

**Verantwortlich: Heike Messer**

(Ökumenische Zentrale)

Eintritt: 5,00 €

„Alte Liebe“

Donnerstag, 03.05.

• 15.00 bis 17.00

Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm

**Leitung: Christel Ibert**

„Altenkreis Diakonie“

dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und Bildung nach Programm

**Leitung: Andrea Schmeißer**

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“

jeden 1. und 3. Mittwoch

• 14.30 bis 16.30

## BERATUNG UND SCHULUNG



Fortbildung für ehrenamtliche Altenkreisleitungen

**Leitung: Christel Timmer**

Gebühr:

Ehrenamtliche: frei

Hauptamtliche: 30,00 €

„Gruppen leiten – lebendig, leicht“



donnerstags • 18.00 bis 20.30

ab 09.08.2007 • 5 Termine

Seminarreihe für Großeltern von Enkeln im Kindergarten- und Grundschulalter

**Leitung: Jutta Ziemann**

**Bettina Gockel**

Gebühr: 15,00 €

„Eine besondere Beziehungskiste“



donnerstags • 19.00 bis 21.30

3 Termine im Juli (auf Anfrage)

Beratung für rechtliche Betreuer

**Kontaktperson: Petra Steinberg**

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Sprechzeit:

dienstags • 10.00 bis 11.00

und freitags • 15.00 bis 16.00

**ZeP**

**„Fragen im Alter“**  
Sprechzeit: **montags bis freitags**  
• **09.00 bis 10.00 und**  
**nach Vereinbarung**

Beratung über **Betreutes Wohnen,**  
**Demenz, Wohnungsanpassung und**  
**Dienste**

**Kontaktpersonen:**  
**Iris Lehmann**  
**Andrea Schmeißer**  
**Heike Messer**

**ZeP**

**„RB“-Information**  
**dienstags • 18.00 bis 19.30**

Veranstaltungen für **rechtliche**  
**Betreuer und andere Interessierte**  
**Leitung: Petra Steinberg**  
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

**15.05.2007:**  
**„Zum Betreuer bestellt - was**  
**muss ich tun?“**

**ZeP**

**24.07.2007:**  
**„Vorsorgevollmacht, Patienten-**  
**verfügung, Betreuungsrecht“**

**ZeP**

**„Krankheitsbild Demenz“**  
**dienstags • 17.30 bis 19.00**

Themenreihe des **Grete-Meißner-**  
**Zentrums (Veranstalter)**

**Leitung: Andrea Schmeißer**

**12.06.2007:**  
**„Alltagshilfen im Umgang mit**  
**Demenzkranken“**

**ZeP**

**14.08.2007:**  
**„Beschäftigungsmöglichkeiten**  
**im häuslichen Bereich“**

**ZeP**

*HÖREN - SEHEN - REDEN*

**„BK“-Stammtisch**  
**dienstags • 18.00 bis 19.30**  
**am 08.05. und 10.07.2007**

Erfahrungsaustausch für  
Mitarbeitende im **Besuchskreis**  
**Leitung: Andrea Schmeißer**

Erfahrungsaustausch für  
Mitarbeitende der Betreuungs-  
gruppe

**Leitung: Andrea Schmeißer**

**„BG“-Stammtisch**  
donnerstags • 18.00 bis 19.30  
am 14.06. und 19.08.2007

Erfahrungsaustausch für rechtliche  
BetreuerInnen

**Leitung: Petra Steinberg**  
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

**„RB“-Stammtisch**  
mittwochs, • 19.00 bis 20.30  
am 27.06. und 22.08.2007

Gesprächskreis für pflegende  
Angehörige

**Leitung: Heike Messer**  
(Ökumenische Zentrale)

**ZeP**

**„Auszeit“**  
montags • 17.00 bis 19.00  
am 21.05., 25.06., 30.07.,  
27.08.2007

Informationen, Gymnastik,  
Gespräche für brustoperierte Frauen

**Leitung:**

**Gymnastik: Monika Badziong**

**Gespräche: Christel Timmer**

Gebühr: 2,40 € pro Stunde



**„Gruppe Betroffener“**

mittwochs • 08.45 bis 09.45

mittwochs • 10.00 bis 11.00

Lesekreis am Nachmittag

**Auskunft: Andrea Schmeißer**

**„Erlesen“**  
freitags • 14.45 bis 16.45

Englischkurse für Senioren

**Leitung: Ingeborg Hunke**



**„New York - Chicago -  
LA...“**

I. Anfänger:

donnerstags • 10.00 bis 11.30

II. Anfänger:

freitags • 10.00 bis 11.30

III. Fortgeschrittene:

montags • 10.00 bis 11.30

Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

## WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN



Handarbeitskreis für Frauen

**Leitung: Charlotte Menzel**

**„Gesprächsfaden“**  
dienstags • 15.00 bis 17.30

Nähberatung und -hilfe

**Leitung: Renate Schiller**

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung  
plus Zuschneidekosten

**„Zuschnitt I“**  
montags • 14.00 bis 17.00



## SINGEN UND MUSIZIEREN

„Grete-Meißner-Singer“  
donnerstags • 16.00 bis 16.45

Chormusik im G-M-Z  
**Leitung: Erika Hauenschild**  
Gebühr: 1,80 € pro Veranstaltung

„Musik und gute Laune“  
dienstags • 10.00 bis 12.00

Instrumentenkreis für Senioren  
**Leitung: Ferdinand Piskora**

## SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



„Fit“



I: donnerstags • 08.30 bis 10.00  
II: montags • 13.45 bis 15.15

Gesundheitsorientierte Gymnastik für Frauen mittleren Alters  
**Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)**  
**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**  
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Spannkraft“



I: montags • 08.45 bis 10.15  
II: montags • 15.45 bis 17.15

Übungen zur Stärkung des Haltungs- und Bewegungsapparates für Männer im Rentenalter  
**Leitung: Monika Budde (Kurs I)**  
**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**  
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Bewegung, Rhythmus, Geselligkeit“  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 14.30 bis 16.00

Gruppentänze für Senioren  
**Leitung: Erika Hauenschild**  
**Helga Römer**

„Wechselspiel“  
mittwochs • 10.00 bis 11.30



Frauengymnastik für Problemzonen und Entspannungseinheiten  
**Leitung: Monika Badziong**  
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Halt-ung“



I: donnerstags • 10.15 bis 11.45  
II: donnerstags • 14.15 bis 15.45

Gymnastik und Bewegung für ältere Menschen  
**Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)**  
**Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)**  
Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

„Tai Chi Chuan“ und „Qi Gong“  
freitags • 9.30 bis 11.00  
ab 18.05.2007, 10 Termine



Asiatische Entspannung und Stressbewältigung für Anfänger  
**Leitung: Monika Hennecke**  
Gebühr: 65,00 €

**„Rückentraining  
sanft und effektiv“**
**I: donnerstags • 15.45 bis 17.15**  
**II: dienstags • 09.00 bis 10.30**

 Gymnastik zur  
 Osteoporoseprophylaxe  
**Leitung: Monika Badziong (Kurs I)**  
**Leitung: Monika Budde (Kurs II)**  
 Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**„Osteoporose“**
**montags • 19.30 bis 21.00**

 Gesundheitsorientierte Gymnastik  
 für erkrankte Menschen  
**Leitung: Monika Badziong**  
 Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**„Koronarsport“**
**mittwochs • 14.00 bis 15.30**

 Gymnastik für Menschen in der  
 Rehabilitation nach einem  
 Herzinfarkt  
 Voraussetzung: Ärztliche Verord-  
 nung und Ergometertest als Nach-  
 weis der Belastungsgrenze  
**Leitung: Gerdi Leskien**  
 in Zusammenarbeit mit  
 einem Arzt des EKS  
 Gebühr: 5,10 € pro Veranstaltung

**„Arthrosegymnastik“**
**montags • 10.45 bis 12.15**

 Gymnastik für erkrankte Frauen  
 und Männer  
**Leitung: Helga Koinzer**  
 Gebühr: 3,60 € pro Veranstaltung

**SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN**
**„MS“**
**jeden 2. Montag im Monat**  
**• 14.00 bis 17.30**

 Gruppe für  
 Multiple-Sklerose-Kranke  
**Kontaktperson:**  
**Heinz-August Schwake**  
 (0 23 04) 7 25 45

**„Die Brücke“**
**jeden 1. Mittwoch im Monat**  
**• 19.30 bis 22.00**

 Sterbe- und Trauerbegleitung e.V.  
**Kontaktperson:**  
**Antje Drescher**  
 (0 23 04) 4 31 23

**„Ma-m-Mut“**
**jeden 2. und 4. Mittwoch im**  
**Monat • 19.00 bis 21.00**

 Abendgruppe für  
 Brustkrebsbetroffene  
**Kontaktperson: Ulrike Hinz**  
 (0 23 04) 4 50 99

Sparkassen-Finanzgruppe



## Zu wenig Platz? Wir helfen. Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 **Sparkasse  
Schwerte**

Ob ein Haus im Grünen oder eine Eigentumswohnung in der Stadt: Mit unserer Sparkassen-Baufinanzierung werden Sie günstig vom Mieter zum Eigentümer. Dabei begleiten wir Sie durch alle Phasen Ihres Vorhabens. Neben kompetenter Beratung bieten wir Ihnen umfassende Produktpaletten inklusive öffentlicher Förderprogramme. Sie haben die Idee - wir das Geld für Sie. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**





## 15 Jahre ökumenisches Abenteuer

Man muss nicht immer aus jedem runden Geburtstag ein großes Jubiläum machen, aber fünfzehn Jahre Ökumenische Zentrale dürften ein Grund sein, einige Stationen noch einmal Revue passieren zu lassen.

die „vorbildlichen“ Einrichtungen der Altenarbeit kennen lernen. Die Ökumenische Zentrale war dabei. In der Politik fing man an zu begreifen, dass der demografische Wandel neue Schwerpunkte erfordert.

### Der Start – Eindrücke von Pfarrer Riepe

„Genauso wie Feuer und Wasser sich bei den Karl-May-Festspielen in Elspe auf der Bühne ergießen,“ war die Einschätzung des inzwischen verstorbenen Geistlichen bei der Eröffnung am 2. Mai 1992 zum Kooperationsprojekt von Caritas Unna und Diakonie Schwerte, „so stürzen sich in Schwerte die beiden Kirchen ins gemeinsame Abenteuer“.

### Oktober 1993 – Müntefering kommt

Es ging nicht um Wahlkampf. Der damalige NRW-Sozialminister Franz Müntefering besuchte den Kreis Unna und wollte



Der NRW-Sozialminister in der Schützenstraße

### „Komplementärdienste“ – das Konzept

Bündelung der pflegeergänzenden Angebote der beiden konfessionellen Sozialstationen in Schwerte, das war Idee und Programm der Ökumenischen Zentrale. Dazu gehörten verschiedene Modellprojekte, wie Erprobung von Altenberatungs- und Vermittlungsstellen, Wohnberatung, Zeitintensive Betreuung, Psycho-soziale Begleitung Hilfebedürftiger, Zuhause leben mit Demenz u. a. Stets ging es aber auch darum, gerade die Angehörigen von Pflegebedürftigen wirksam zu entlasten und zu unterstützen.

### Die Teilung – „ÖZ II“ heißt Schwerter Netz

Verschiedene Gründe – so der sich abzeichnende Erweiterungs- und Spezialisierungsbedarf – führten im September 2003 dazu, die bisher zusammengefassten Hilfen für alte Menschen einerseits und Familien andererseits organisatorisch voneinander zu trennen. Die Ökumenische Zentrale verblieb als „Altenhilfeverbund“; neu entstand das Schwerter Netz, der Verbund „für Jugend und Familie“.

## Einsatzstunden – eine Leistungsbilanz

Zahlen sagen bei weitem nicht alles; aber sie können ein hilfreicher Maßstab sein, um Entwicklung zu verdeutlichen. Im Gründungsjahr leisteten die Mitarbeiterinnen 6.252,5 Stunden Einsatz im Haushalt von Familien und älteren Menschen. Diese Zahl kletterte 2005 auf 27.777 Stunden (Summe der Ökumenischen Zentrale und des Schwerter Netz).

## Köpfe – Beständigkeit trotz Wandel

Von Beginn an dabei waren Iris Lehmann als Fachkraft, Ursula Eppmann, die Expertin für das ‚Krankheitsbild Demenz‘ und in der Geschäftsfüh-



Ursula Eppmann, die „Demenz-Expertin“

rung Ulrich Groth; aber – Verantwortlichkeiten wechseln.

Lenkten 1992 noch Dr. Harald Jungnitz als Vorsitzender und Hubert Langenhorst als Geschäftsführer die Geschicke des Caritasverbandes, sind es heute Michael Löblein und Franz-Josef Chrosnik. In der Kirchengemeinde Schwerte waren zwischenzeitlich sogar drei Pfarrer/innen für ‚Diakonie‘ zuständig: Dieter Wentzek, Annette Muhr-Nelson und jetzt Klaus Inhetveen erhielten diesen Auftrag. Bemerkenswert, dass keine dieser Veränderungen zu einem Bruch oder einer Störung führten. Jeder, der genannten Verantwortungsträger fühlte sich der gemeinsamen Sache verpflichtet.

Das Abenteuer erwies Bestandskraft und geht weiter. Pfarrer Riepe wäre zufrieden...



## Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

**Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.**

### Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an [info@diakonie-schwerte.de](mailto:info@diakonie-schwerte.de)



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie



## Rückenwind...

...ist wichtig, wenn man Fahrt aufnehmen will, und Rückenwind tut besonders gut, wenn die Strecke schwierig ist. Diesen Rückenwind durften wir in den ersten Monaten des Jahres reichhaltig erfahren.

**Februar:** Willi Tebroke (links), Vorstand der Sparkasse Schwerte, war ins Grete-Meißner-Zentrum gekommen, um sich davon zu überzeugen, dass die Einrichtung des „Kompetenzzentrum Demenz“ gelungen ist. Eine Spende in Höhe von 26.700 € hatte die Sparkasse zur Verfügung gestellt und damit die gesamte Einrichtung finanziert, deren Beschaffenheit besonders den Bedürfnissen Demenzkranker gerecht werden muss. Liselotte Funke (3. von rechts) „revanchierte“ sich als Vertreterin der Betreuungsgruppen und übergab eine von allen Teilnehmern unterzeichnete Karte mit einem selbst gemalten Acrylbild

(Bildnachweis: O. Neubauer, RN).

**März:** Die Frauenhilfe hielt, was wir uns von ihr versprochen haben; das war eigentlich keine Frage. Aber dass ihre Aktivitäten für den Keller-Basar („Kuchen gegen soziale Kälte“) 3.000 € erbrachten, das hat uns doch überrascht. Die Vorsitzende des Stadtverbandes Christel Timmer (untere Reihe, 3. von rechts) im Kreis der Frauenhilfsschwestern aus dem Vorstand ließ sich im Paul-Gerhardt-Haus noch einmal erläutern, welche Schwerpunkte in der Arbeit gelegt werden konnten.



Ebenfalls im März sorgte ein namentlich nicht genannter Spender dafür, dass die Finanzierungssorgen um die Bildungswochen mit Familien in schwierigen Situationen (vgl. Veranstaltungskalender „Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr!“) ad acta gelegt werden konnten. Mit 10.000 € sicherte er die diesjährige und die bereits 2008 geplante Maßnahme.

**April:** Die Damen des Schwerter Lions Club Caelestia machten sich für die Mädchen stark. Mit dem Erlös des Adventskalender in Höhe von 1.000 € unterstützten sie die Gruppe „Girls in the house“. Diese konnte sich u. a. einen lang gehegten Wunsch erfüllen und das Musical „Starlight Express“ besuchen.



Präsidentin Dr. Anne Mauthe (rechts) und als Initiatorin die Activity-Beauftragte Gabi Bernhardt (Mitte) lernten die Teilnehmerinnen vor Ort bei Kaffee und Kuchen kennen. Mit dem Schwung der Begeisterung wollen diese nun Themen des Musicals, wie Freundschaft und Selbstvertrauen, kreativ bearbeiten.

**...in Schwerte auf einen Blick.****Haus der Diakonie**  
**Kötterbachstraße 16**  
**58239 Schwerte**

Anmeldung: Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

**Diakonie-Geschäftsstelle**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-0****Betreuungsverbund Diakonie**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-0****Soziale Dienste**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-0****Keller-Basar**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-49**Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Fr 9.00-12.00,  
Mi 14.00-16.00 Uhr  
Kleiderannahme: Mo-Fr**Schwangerschaftsberatungsstelle**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-20**Offene Sprechstunde:  
Do 14.00-16.00 Uhr**Suchtberatungsstelle**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-30**Offene Sprechstunde:  
Mi 14.00-16.00 Uhr**Anonyme Drogenberatung**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-31**Offene Sprechstunde:  
Di und Do 9.00-12.00,  
Di 14.00-16.00 Uhr**Ambulante Reha Sucht des LWL**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-32**Offene Sprechstunde:  
Mi 16.00-17.00 Uhr**VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen**  
**Telefon (0 23 04) 1 49 94**Offene Sprechstunde:  
Mi 16.00-18.00 Uhr**Psychologische Beratungsstelle**  
**Jägerstraße 5**  
**58239 Schwerte**Anmeldung:  
Mo-Mi 9.00-12.00 Uhr  
und 14.00-16.00 Uhr,  
Do 14.00-16.00 Uhr,  
Fr 9.00-12.00 Uhr**Erziehungs-, Ehe-, Lebensberatung**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-70**Offene Sprechstunde:  
Do 15.00-18.00 Uhr**No. 1 In den Gärten**  
**In den Gärten 1**  
**58239 Schwerte****Kinderstätte**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-55**  
Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr

**Schwerter Netz für Jugend und Familie**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-50**Bürozeiten:  
Mo-Fr 9.00-11.00 Uhr**Station West**  
**Niederstraße 32**  
**58239 Schwerte****Raum für junge Menschen**  
**Telefon (0 23 04) 59 10 10****Grete-Meißner-Zentrum**  
**Schützenstraße 10**  
**58239 Schwerte****Begegnungsstätte**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-80**  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr und jeden 1. Sonntag  
11.00-17.30 Uhr**Ökumenische Zentrale**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-90**  
Offene Sprechstunde:  
**Altenberatung**  
Mo-Fr 9.00-10.00 Uhr**Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle**  
**Telefon (0 23 04) 93 93-80**  
Offene Sprechstunde:  
**Betreuerberatung**  
Di 10.00-11.00 Uhr  
und Fr 15.00-16.00 Uhr